



Windflüchter
Ostseeheilbad Graal-Müritz

Foto: Carsten Dauer

**Andreas Neumann
präsentiert seinen
Heinz-Erhardt-Abend
31.3.2024 | 20 Uhr
Haus des Gastes**



Es soll Frühling werden.

Wir freuen uns auf jeden Sonnenstrahl, der die Erde langsam den windstillen Bereich im Garten erwärmt, sodass wir wieder mit unserer Kaffeetasse draußen sitzen können. Wir sehnen uns nach den ersten Spitzen der Frühlingsblumen, die sich tapfer durch die noch kalte Erde wagen. Denn das neue Leben soll beginnen: im Park und im Wald, am Strand und im Garten, wo die ersten Veilchen ihre blauen Blütenblätter entfalten und die Gänseblümchen mit ihnen um die erste Blüte im Jahr wetteifern. Wenn die Schneeglöckchen, Krokusse und Märzenbecher mit ihren Blütentupfern Farbe in die Welt bringen, dann ist es Frühling. Die Knos-

pen der alten Rhododendronbüsche nehmen täglich zu und warten auf ihren Auftritt. Zartes Grün entfaltet sich im Wald und man staunt über die feine Faltung der Blätter, wenn sie sich aus ihrer Schutzhülle wagen.

Die Vögel kehren zurück und im Rhododendronpark zeigt sich auf weiten Flächen das Gedenkmei mit seinen blauen Blüten. Die blaue Blume ist ein zentrales Symbol der Romantik. Sie steht für Sehnsucht und Liebe und für das metaphysische Streben nach dem Unendlichen. Später wurde sie zum Sinnbild der Sehnsucht nach der Ferne und ein Symbol der Wanderschaft. Es liegt daher nahe, auch an Reisen zu denken.

Der Frühling ist die Zeit der Erneuerung und der Hoffnung. Er zieht uns hinaus in die Natur und lässt sie uns neu entdecken. Auch wenn der Winter sich ab und zu noch einmal hervorwagt, kann er ihn nicht aufhalten, denn die Osterglocken läuten bereits. Genießen Sie den Frühling in Graal-Müritz.

Herzlichst Ihre
Dörthe Hausmann Kurdirektorin



Veranstaltungstipps

März – April 2024 | weiterführende Informationen unter events.graal-mueritz.de

9.3.2024 | 19 Uhr
»Gitarre multikulturell«



Das 3. Konzert in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Rostock (hmt) – Raoul Biedinger, Fatbardh Prengjoni und JuMyoung Jin werden im Konzertpavillon des Rhododendronparks Graal-Müritz für einen besonderen musikalischen Abend sorgen.

23.3.2024 | 20 Uhr
Konzert: ASIA IMBISS



Saskia & Stefan von ASIA IMBISS überzeugen mit einer Fusion der Genres Alternative-Indie, Electronica und Lofipop – einem einzigartigen Stil. Erleben Sie einen einzigartigen Abend mit Gesang, Gitarrensounds, Beats und Lo-Fi Elementen – ein Menü ganz im Stile »All You Can Eat«.

30.3. – 1.4.2024
Ostern im Ostseeheilbad



Auch bei uns in Graal-Müritz hüpft der Osterhase vorbei und überrascht kleine und große Gäste mit einem abwechslungsreichen Programm. Für ein buntes Programm für die ganze Familie ist gesorgt. Besuchen Sie unser Lagerfeuer am Strand in Höhe der Seebrücke.

Kino im Haus des Gastes

Besuchen Sie die Filmvorführungen – **Mittwoch:** um 19 Uhr & **Sonntag:** Familienkino um 15 Uhr

31.3.2024 | 20 Uhr
Heinz-Erhardt-Abend



Andreas Neumann präsentiert seinen Heinz-Erhardt-Abend: In einer einzigartig gelungenen Weise lässt der Parodist Andreas Neumann die beliebten Komiker, Humoristen und Filmstars der Wirtschaftswunderjahre wieder auferstehen. Karten für den Abend gibt es im Haus des Gastes.

6.4.2024 | 20 Uhr
Duo Folkers & Thelemann



Laura Folkers im Duo Folkers & Thelemann: Pop verschmilzt mit Jazz und Folkelementen – ausdrucksstarke Harmoniefolgen werden mit akzentuierten Rhythmen kombiniert. Laura Folkers ist die Gewinnerin des 30. Landesrockfestivals 2023 (Mecklenburg-Vorpommern).

13.4.2024 | 19 Uhr
Klassikkonzert | Klaviertrio



Klassikkonzert im Haus des Gastes: Leonie Seemann (Violine), Johanna Golleck (Violoncello) und Felix Linke (Klavier) – alle – samt Studenten der Hochschule für Musik und Theater zu Rostock (hmt) – spielen Werke von Glière, Fauré, Schostakowitsch und Beethoven.

März

Der Frühling liegt schon in der Luft,
man kann ihn förmlich riechen,
und Lenzeslüfte, zart und lind,
in unsre Nasen kriechen.

Die Bäume halten sich zurück,
doch grün grünt schon das Gras,
und Krokus sprießt und Osterglock' –
das ist doch schon mal was!

Bald wird die Welt in Farben blüh'n,
das Herz wird wieder jung;
und wer im Winter träge war,
bekommt jetzt neuen Schwung.

Gedicht von Christa Bartelt

... ist eine langjährige Freundin
des Lyrikbuche-Treffs. Ihre Ge-
dichte erzählen von alltäglichen
Situationen, Gedanken und
Momenten, die sie gekonnt in
Worte formt.

Von Mai bis September findet
das Treffen für Literaturlieb-
haber immer mittwochs um
10 Uhr im Rhododendronpark
statt.

An Graal-Müritz

Graal-Müritz, Du min Ostseebad,
Du büst mi leiw vör allen.
Dat seg ick Di, un glöw mi dat,
wat künn mi bäd' gefallen.

Ganz sicher büst Du nich so smock,
as manch ein Bad in Franken.
Doch lat Di Tid, wi makt Di flott,
de Well'n, de warden branden.

Väl Johrn hew ick hier läwt und warkt,
hew Freud un Leid erdragen,
hew ok mal wat to segg'n hat,
lütt bät'n wat is ok warden.

Nu bün ick old und kann nich mehr,
mi kribbelt dat in die Händ'n.
Wenn'k dörtig Johr noch jünger wär,
ick wür mi dreihn un wend'n!

Gedicht von Hanning Schuldt

... ist für seine plattdeutsche
Reihe »Wat mi noch so inföllt –
Gedanken tau die Chronik von
Graal-Müritz« bekannt. Bis zu
seinem Tod im Jahr 2000 ver-
fasste der Graal-Müritzer Eh-
renbürger 43 Erzählungen über
den Ort. Viele Jahre begeisterte
er die Leser des Windflüchters
mit seinen interessanten Ge-
schichten. Zudem wirkte er als
Mitglied im Verein »Heimat-
freunde Graal-Müritz« und
war für das Heimatmuseum
tätig. Ihm zu Ehren wurde
der Hanning-Schuldt-Weg im
Rhododendronpark benannt.

Walter Kempowski und Graal-Müritz

»Der Aufenthalt an der See befördert ja die Liebe sehr« | Susanne Graf • Bäderbibliothek



Blick ins Kempowski-Archiv Rostock

Der Schriftsteller Walter Kempowski wurde 1929 in Rostock geboren. Zusammen mit seiner Schwester Ulla und seinem Bruder Robert verlebte er zunächst eine sehr behütete Kindheit. Sein Vater und auch schon der Großvater waren Reeder und Schiffsmakler in Rostock. Er war 10 Jahre alt, als der 2. Weltkrieg begann. Mit 15 Jahren wurde er als Luftwaffenkurier verpflichtet. Sein Vater fiel im April 1945. Drei Jahre nach Kriegsende wurde Walter Kempowski zusammen mit seinem Bruder von einem sowjetischen Militärtribunal wegen Spionage zu 25 Jahren Arbeitslager verurteilt. Auch seine Mutter kam in Haft. Er wurde in Bautzen inhaftiert und verbrachte dort 8 Jahre. Danach lebte er in der BRD als Lehrer und Schriftsteller, zuletzt mit seiner Frau in Nartum – heute Kempowski Stiftung Haus Kreienhoop. Der Verlust seiner Heimat, seiner bürgerlichen Existenz und die Zeit der Haft waren für ihn zeitlebens ein großes Trauma. Aber aus all diesen Erfahrungen, Erinnerungen und Sehnsüchten entstand der Stoff für sein Werk. Er wurde zu einem der großen literarischen Chronisten der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts.

📍 Bäderbibliothek

Fritz-Reuter-Straße 17, 18181 Graal-Müritz | 038206 77241



Die Familie Kempowski hatte über Generationen vielfältige Berührungen mit Graal-Müritz. In den Büchern der »Deutschen Chronik« erzählt Walter Kempowski die Geschichte seiner Familie vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die 1960er Jahre. Vielen sind die Bände »Tadellöser und Wolff« und »Ein Kapitel für sich« (Verfilmung durch Eberhard Fechner) besonders bekannt.

1913 reiste Großvater Robert William mit Frau und den Kindern Karl und Elisabeth, Hausknechten, Schrankkoffern und seinem Automobil an die Ost-

see. Sie wohnten im Hotel »Waldperle« in Graal (Parkstraße 9). »Dort wird jeden Tag diniert, als wenn eine Hochzeit wäre.« »Wenn man zum Strand will, muß man erst einen Spaziergang von einer Viertelstunde machen, auf schmalen, federnden Waldwegen ...«

Walter Kempowski erzählt in seinem Buch »Aus großer Zeit« über diesen Sommer und schreibt: »Der Aufenthalt an der See befördert ja die Liebe sehr«. Denn es gab dort ein ganz besonderes Ereignis – seine Eltern Karl Kempowski und die Hamburger Kaufmannstochter Margarethe Collasius

lernten sich am 15.8.1913 auf der Seebrücke in Graal (damals hatte Müritz zwei und Graal eine Seebrücke) kennen. »Die dreihundert Meter lange Brücke hat ein Herr von Hoegh in die See hineinbauen lassen, das steht auf einer Tafel, fünf Pfennig muß man jedesmal bezahlen.«

Karl war 15, schwamm täglich in der Ostsee, stolzierte auf der Promenade herum und schaute nach den Mädchen. Dann fiel ihm Margarethe auf: »Eine zierliche Blondine mit Mittelscheitel erscheint eines Abends auf der Brücke ...«. Man traf sich wieder, ging spazieren, es gab einen verrutschten

Fortsetzung

»Der Aufenthalt an der See befördert ja die Liebe sehr« | Susanne Graf • Bäderbibliothek

Kuss und heimliches Rauchen im Strandkorb. Margarethe damals schon 17, denkt erst einmal noch an einen anderen. Später heirateten sie dann aber doch. Und auch sie blieben mit ihrer Familie Graal-Müritz treu. Es gab Ausflüge oder Kutschfahrten durch die Rostocker Heide. Über eine Wanderung Mitte der 30er Jahre von Rostock nach Graal heißt es in »Schöne Aussicht«: »Die Gesellschaft läßt sich in der ›Strandperle‹ (Parkstraße 19) nieder, vor der eine Blutbuche steht, und bestellt Schollen, die in dieser Jahreszeit so ganz besonders gut sind, und vor allem: ein kühles Bier ... Ein

kühles Bier für 15 Pfennig.« Später wohnte Walter Kempowski weit weg von seiner Geburtsstadt. Zunächst konnte er noch zu Besuch in die DDR, aber dann bekam er Einreiseverbot. Erst nach der Wende war eine Reise in seine geliebte Heimat wieder möglich. 1990 besuchte er Graal-Müritz. »Im Mai habe ich ein paar Stunden am Strand von Graal gesessen, es war wunderbares Wetter und keine Menschenseele zu entdecken. Es waren keine Spuren mehr auszumachen von den großen Tagen meiner Eltern. Ich nehme eine von der See rundgeschliffene Glasscherbe mit.« (Buch

»Sirius«). Am Ostersonntag, den 11. April 1993 gab es eine Lesung mit Walter Kempowski im Haus »Grahl« (Kurstraße 25). Er trug Ausschnitte aus seinem 1972 erschienenen Roman »Aus großer Zeit« vor und erinnerte unter anderem an den Besuch seiner Vorfahren im Jahr 1913. Übrigens wurde die jetzige Seebrücke von Graal-Müritz am Tag zuvor eingeweiht. Passender hätte dieser Termin nicht fallen können. Ins Gästebuch der Bibliothek schrieb Walter Kempowski damals nur einen Satz: »In Erinnerung an unseren großen Kollegen Cäsar Flaischlen in Graal.«

Besondere Gedenktage

Schriftsteller in Graal-Müritz



Portrait Walter Kempowski

Walter Kempowski

1929 – 2007

... hätte in diesem Jahr am 29. April seinen 95. Geburtstag gefeiert.

Erfahren Sie mehr über ihn bei einem Besuch des Kempowski-Archives in Rostock. In der Bäderbibliothek Graal-Müritz finden Sie Filme, Bücher und Hörbücher zu diesem bedeutenden Autor.

Cäsar Flaischlen

1864 – 1920

... hätte in diesem Jahr am 12. Mai seinen 160. Geburtstag gefeiert.

Er war Lyriker und Mundartdichter, besuchte ebenfalls unseren Ort und hat auch einen Auftritt in Walter Kempowskis Büchern. Außerdem fanden sich seine Werke im Bücherregal der Familie Kempowski.

»Richter morden besser« von Thorsten Schleif

Buchempfehlung der **Ostsee Buchhandlung**, Kurstraße 22, Graal-Müritz

Der studierte Rechtswissenschaftler Thorsten Schleif legt mit diesem Krimi sein gelungenes Debüt in der Belletristik vor. Das Buch erschien im Sommer 2022 als Taschenbuchausgabe und bildet den Auftakt zu einer Reihe. Der Autor betätigt sich beruflich selbst als Richter und verfasste bereits Sachbücher zum Thema deutsche Justiz.

»Richter morden besser« ist eine Kriminalgeschichte der etwas anderen Art und eher dem schwarzhumorigen Krimigenre zuzuordnen, ähnlich der beliebten »Achtsam morden« Reihe von Karsten Dusse.

Siggi Buckmann, 50 Jahre, von Beruf Richter, lebt frisch getrennt und schiebt nur noch Dienst nach Vorschrift. Aller Idealismus hinsichtlich Recht und Rechtssprechung ist im Laufe der Zeit verloren gegangen, zum Teil auch von der Bürokratie erstickt worden. Bis eines Tages ein stadtbekannter Junkie stirbt, den er kannte und dieses Ereignis eine Krise bei ihm auslöst. Danach beginnt er umzudenken und die Schwachstellen des Systems auszunutzen, die er nur allzu gut kennt.

Ein unterhaltsamer und kurzweiliger Krimi (ohne dabei grausam oder blutrünstig sein zu müssen),

der durch seine realitätsnahe Entwicklung der Handlung und seinen sarkastischen Erzählton hervorsteicht. Hier bekommt man einen Blick hinter die Kulissen des Rechtssystems und interessante Einblicke in den Alltag eines Richters mit einem Augenzwinkern.

»Richter morden besser«

Thorsten Schleif

Heyne

Buchverlag

Taschenbuchausgabe 2022

12,- €



Strandfunde

Was liegt denn da am Strand?

Im Frühling lohnt sich ein ausgiebiger Spaziergang am Meer, um viele Besonderheiten und kleine Schätze zu entdecken.



Besonders begehrt:

Versteinerte Seeigel

Seeigel sind meistens stachelartig und kommen in bunten Farben vor. Am Ostseestrand können sie in versteinelter Form gefunden werden. Umso länger sie der Brandung ausgesetzt werden, umso blasser wird ihre charakteristische Zeichnung. Diese ist meist fünfstrahlig und sternförmig. In ganz seltenen Fällen können es aber auch vier oder sogar sechs Strahlen sein. Es lohnt sich also, ganz genau hinzuschauen.

Klassiker des Ostseestrandes:

Der Hühnergott

Bei diesen Steinen ist die Freude beim Finden besonders groß. Schließlich gelten Hühnergötter als Symbol des Glücks, denn Wünsche sollen beim Schauen durch die Löcher in Erfüllung gehen. Ihr Name stammt von dem Brauch, sie in den Hühnerstall zu hängen, um die Gesundheit und Legefrequenz der Hennen zu verbessern. Außerdem eignen sie sich super zum Basteln und sind ein schönes Souvenir Ihres Ostseurlaubes.



Die Dichternarzisse

Narcissus poeticus, ist eine Urform der Wildnarzissen und Sinnbild für das Osterfest.



Sie ist eine geschützte Pflanzensart mit geringen Standortansprüchen und daher in jedem Garten, viel unkomplizierter als beispielsweise Tulpen, zu kultivieren. Sie vertragen mehr Wasser, sind robuster und weniger wärmebedürftig und werden von Mäusen verschmäht. Sie lieben einen vollsonnigen Standort und mögen es im Frühjahr gern leicht feucht. Dichternarzissen vermehren sich durch unterirdische Knollen, sodass mit der Zeit schöne, ausgehende Blütenbestände entstehen, wenn sie im Herbst ca. 15 cm tief gepflanzt werden und nicht von Gras überwachsen werden.

In der freien Natur wild wachsende Dichternarzissen stehen unter Naturschutz. Die mehrblütigen, duftenden Dichter-Narzissen kommen im gesamten Mittelmeerraum vor und sind seit vielen Jahrtausenden als Gartenblumen wegen ihres sternförmigen, in strahlendem Weiß gefärbten Blütenkranzes begehrt. Die ausschweifende, milchweiße Krone mit dem gelb-orangefarbenen Rökkchen zieht die Aufmerksamkeit auf sich und ist ein Magnet für Insekten.

Die Dichternarzisse wird aufgrund ihres romantischen und federleichten Dufts auch gern

in der Parfümproduktion verwendet. So gab es ein berühmtes Parfüm von Chloé mit dem Namen Chloé Narcisse, welches der Inbegriff von Raffinesse, Eleganz und Weiblichkeit war. Heute ist Spring Allure ein anspruchsvolles Eau de Parfüm, das vom renommierten Parfümeur Michel Almairac kreiert wurde und auf den Duft der Dichternarzisse setzt. Auch die berühmte französische Parfümerie Fragonard, die eine der ältesten Parfümerien in Grasse ist, nutzt den Duft der Narzisse für einen äußerst romantischen und federleichten Duft, der Narcisse heißt.



Die Wanderung der blauen Frösche:

Die schönste Sichtung gewinnt



Die Sonne strahlt, bringt die Wasseroberfläche zum Glitzern und sanftes Moosgrün ist schon von Weitem sichtbar. Es ist so still, dass lediglich das Zwitschern der Vögel und der Gesang der Frösche zu hören ist. Die Luft ist erfüllt von einer frischen Brise und dem Geruch von feuchter Erde. Das »Große Ribnitzer Moor«

steht seit 1939 unter Naturschutz und besitzt eine einzigartige Flora und Fauna. Der aufmerksame Beobachter kann hier seltene Pflanzen wie den Sonnentau, die Moosbeere oder den Gagelstrauch entdecken. Kreuzotter, Kraniche, Seeadler und auch der Moor-

frosch sind dort zu Hause. Eine Wanderung durch das male- rische Moor beeindruckt ganz be- sondern im Frühling. Aber nicht nur, weil die Natur aus ihrem Winterschlaf erwacht und mit den zahlreichen satten Grüntönen neues Leben spießt, sondern um die Paarungszeit der Frösche mitzuerleben.



Der Moorfrosch ist ein der Regel ein recht schlanker und unauffälliger brauner Frosch. Doch während des Höhepunktes der Paarungszeit gilt er als Sensation des Moores. Denn die Haut des Moorfrosches verfärbt sich für ein paar Tage durch Lichtreflexionen in ein intensives blau. Inmitten der verschiedensten

Grün- und Erdfarben des Moores, sorgt die blaue Färbung für ein einzigartiges Farbenspiel. Diese Veränderung des äußeren Erscheinungsbildes zur Paarungszeit wird auch als »Geschlechtsdimorphismus« bezeichnet und gilt als Alleinstellungsmerkmal des Moorfrosches. Die besondere blaue Färbung wird durch die Witterungsbedingungen und die Balzaktivität der Frösche beeinflusst.

Neben diesem Naturschauspiel sollte auch nicht vergessen werden, dass Moore und ihre Flora und Fauna unglaublich wichtig für unser Klima sind und drin-



gend geschützt werden müssen. Sie sind ein bedeutender Bestandteil der Kohlenstoffspeicherung, Wasserregulierung und Biodiversität unserer Erde. Auf einer geführten Wanderung erfahren Sie mehr über die Funktion der Moore und den Artenschutz der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Mit etwas Glück sind Sie

zur richtigen Zeit am richtigen Ort, um die blauen Moorfrösche zu sehen.



Falls Ihnen ein Schnappschuss des blauen Moorfrosches gelingt, schicken Sie uns bitte Ihr Foto an:

windfluechter.tuk@graal-mueritz.de

Das schönste Foto gewinnt 2 Freikarten für eine Veranstaltung. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.



»Hebe den Blick und du siehst keine Grenzen.«
Richard Bach | Die Möwe Jonathan (Jonathan Livingston Seagull)

»Frisch in den Frühling« mit Nordic-Walking

13.4.2024
Nordic-Walking Event



Premiere: Am 13. April 2024 wird erstmalig ein Nordic-Walking Event im Rhododendronpark in Graal-Müritz veranstaltet. Wir laden Sie ein, frisch und schwungvoll in den Frühling zu starten.

Die angenehme Wärme der Frühlingssonne, die milde Luft und das lebhaftes Gezwitscher der Vögel in Wald und Park lädt dazu ein, Zeit in der Natur zu verbringen. Warum sollte man dies nicht gleich mit Bewegung kombinieren? Probieren Sie es doch einmal mit Nordic-Walking und entdecken Sie eine neue Sportart für sich. Die skandinavische Sportart war bereits in den 1930er Jahren eine Trainingsmethode für Langlaufsportler abseits der Wintermonate. Das schnelle Gehen mit effektivem Stockeinsatz verbessert die allgemeine Fitness und Kondition und eignet sich als Ein-

stiegsportart. Nordic-Walking ist im Vergleich zu anderen Sportarten erschwinglich und für jeden geeignet – ganz egal ob jung oder alt, alleine, oder in einer Gruppe. Nordic-Walking als Ausdauersportart wird von mehr als zwei Millionen Deutschen regelmäßig ausgeübt. Die schwingenden Wanderstöcke fördern den Rhythmus beim schnellen Gehen und machen das Training effektiv. Dabei werden etwa 90 Prozent der rund 700 Muskeln des Körpers beansprucht und Rumpf, Beine, Oberkörper, Arme und Schultern trainiert. Insbesondere bei langem Sitzen im Alltag, wird

die Muskulatur des Nackens gelockert und gestärkt. Nordic-Walking ist ein ideales Herz-Kreislauf-Training. Es reguliert den Blutdruck und sorgt gleichzeitig dafür, dass das Herz gut durchblutet und mit Sauerstoff versorgt wird. Die trainierten Herzgefäße senken den Ruhe- und Belastungspuls und lassen das Herz ökonomischer schlagen. So sinkt die Gefahr der Bildung von Krampfadern und Thrombosen. Aber das ist noch längst nicht alles: Nordic-Walking beugt Osteoporose und Altersdiabetes vor, aktiviert den Hormonhaushalt und stärkt das Immunsystem.

Durch die zusammenhängende Bewegung von Armen und Beinen wird zusätzlich die koordinative Fähigkeit des Gehirns trainiert. Der entscheidende Vorteil: die Bewegung in der freien Natur wirkt sich positiv auf das psychische Wohlempfinden aus und kann Stress abbauen. Ideale Voraussetzungen, um diese Sportart auszuprobieren, bietet unser schönes Ostseeheilbad Graal-Müritz. Sie können dabei zwischen vier ausgewiesenen Strecken unterschiedlicher Länge wählen. Ob malerische Küste, erholsamer Wald oder mystisches Moor – genießen Sie die Natur,

die Bewegung und das besondere Klima des Ortes.



Unser Aktiv-Tipp:

Wussten Sie, dass auch Frau Dr. Chelvier, Bürgermeisterin von Graal-Müritz, eine Liebhaberin der Ausdauersportart ist? Jeden 1. Sonntag im Monat bietet Frau Dr. Chelvier eine aktive Bürgersprechstunde in Bewegung an. Gäste sind herzlich willkommen mit ihr ins Gespräch zu kommen und dabei sportlich aktiv zu sein. Treff: Seebrückenvorplatz

»Gruß und Kuss aus Graal-Müritz ...«

Wie oft ein Gruß aus dem Urlaub an die Lieben daheim.

Ob als Brief mit beigefügten Bildern, als Postkarte oder heute schnell als Bild versendet, ist er immer (noch) ein beliebtes Motiv: der Strandkorb.

Der Strandkorb ist als sommerliches Freiluftmöbel besonders beliebt. Man kann sich hineinsetzen, darin langlegen und sich von der Sonne verwöhnen lassen. In die richtige Richtung gedreht, hält der Korb an stürmischen Tagen auch den Flugsand zurück oder schützt vor neugierigen Blicken. Dieser einzigartige »Stuhl« ist schon lange nicht mehr nur ein Andenken auf Postkarten oder anderen Souvenirs. Viele Liebha-

ber haben sich das besondere Möbelstück nach Hause geholt. Man sieht sie in Gärten, auf Terrassen und auf Balkonen. Doch das war nicht immer so.

Über 140 Jahre ist dieses beliebte Sitzmöbel inzwischen schon alt und aus dem Badeleben nicht mehr wegzudenken. Der Strandkorbmacher Wilhelm Bartelmann entstammte einer alten Korbmacherfamilie. An seinem 25. Geburtstag, nach damaligem Recht das früheste Alter, um einen Handwerksbetrieb zu gründen, eröffnete Bartelmann in Rostock als erster Handwerker dieser Zunft seine Korbmacherwerkstatt.

Im Frühjahr 1882 sprach eine ältere Dame beim Meister vor und bat um Anfertigung eines Stuhles, der ihr Schutz vor Sonne und Wind böte. Wilhelm Bartelmann nahm den Auftrag an und fertigte einen einsitzigen »Strandstuhl« aus Weidengeflecht mit Seitenschutz, den er innen mit grauen Leinen ausschlug.

Um die Jahrhundertwende ersetze auch in Graal und Müritz der Strandkorb die seit 1873 erbauten Badeanstalten. Die ersten Vermieter in Müritz waren die Familien Witt und Paap. Bereits im Jahre 1904 wurde eine Lagerhalle für Strandkörbe hinter

📍 Heimatmuseum

Parkstraße 21, 18181 Graal-Müritz | 038206 74556

den Dünen gebaut, in die bis zu 400 Strandkörbe passten. Seit dieser Zeit betreibt die Familie Witt den Strandkorbverleih in Graal-Müritz. Kurze Zeit später gab es bereits 14 Strandkorbvermietungen mit ca. 1000 Körben. Jedoch viel zu wenig der beliebten »Stühle«, wenn man bedenkt, dass Müritz schon 1901, als die Zählung der Badegäste in beiden Orten begann, mehr als 3000 Badegäste zählte. Innerhalb von 10 Jahren stieg die Gästezahl in Graal von 1668 auf 4485 und in Müritz zählte man im Jahr 1910 schon 5521 Gäste. 1922 übernahm Willi Witt, in 3. Generation, von

seinem Vater Fritz Witt die Vermietung und brachte sie durch die schwere Zeit des Krieges und der Nachkriegszeit. Sein Sohn, Claus Witt, übernahm 1973 und baute die Vermietung der Strandkörbe aus. 1974 begann er, getrieben durch die Mangelwirtschaft der DDR, mit dem Bau von eigenen Strandkörben. Knapp 20 Jahre später kamen 2 seiner 3 Söhne, Jens und Christian, mit in den Betrieb und führen seit dieser Zeit mehrere Vermietungen mit ca. 500 eigenen Körben am Strand von Graal-Müritz. Dies ist nur ein kleiner Einblick in die Geschichte des Strandkor-

bes und seiner Entwicklung in unserem Ostseeheilbad. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, besuchen Sie die Sonderausstellung im Heimatmuseum Graal-Müritz.



A wide-angle photograph of a sandy beach. In the foreground, a single seashell with a light brown and white pattern lies on the sand, casting a small shadow. The background shows gentle waves with white foam washing onto the shore. The sky is bright and slightly hazy.

*»Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,
Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.«*

**nach Gustav Janouch (1903 – 1968)
eine mündliche Äußerung Franz Kafkas**



GRAAL-MÜRITZ

DAS OSTSEEHEILBAD
MIT TRADITION

IMPRESSUM

Herausgeber:
Tourismus- und Kur GmbH Graal-Müritz (TuK)
Rostocker Str. 3, 18181 Graal-Müritz
T: 038206 7030
www.graal-mueritz.de
Amtsgericht Rostock, HRB 8004
Geschäftsführerin: Dörthe Hausmann

E-Mail: windfluechter.tuk@graal-mueritz.de
Redaktion / V. i. S. d. P.: Fiona Tomasch (TuK)
Autoren: Dörthe Hausmann (TuK), Susanne
Graf, Steffi Jentsch, Kati Steinmüller, Fiona
Tomasch (TuK)
Satz: Fiona Tomasch / André Pristaff (TuK)
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Ausgabe: 02.2024

Die nächste Ausgabe erscheint am: 1.5.2024

Redaktionsschluss: 1.4.2024

www.graal-mueritz.de